



Nachrichten aus der Region
Titel verliehen Friedrichsbrunn - Die Gemeinde wird 14. staatlich anerkannter Luftkurort im Land. Der Titel wird am Donnerstag verliehen.

Radlader weg Bitterfeld-Wolfen - Von einer Baustelle in der Straße Am Bad in Bitterfeld verschwand ein Radlader vom Typ „Atlas“ im Wert von 15 000 Euro.

Straße erneuert Schierke - Seit gestern wird die Brockenstraße saniert. Die Arbeiten auf dem neun Kilometer langen Stück dauern bis 2012. Kosten: rund 3 Mio. Euro.

Engel geklaut Hohenmölsen - Auf dem Friedhof stahlen Diebe vier Engelsfiguren und eine Madonna von zwei Grabmalen.

Park gesperrt Dessau-Roßlau - Der Park Luisium wird ab sofort zeitweilig gesperrt. Grund: Baumpflegearbeiten zur Bekämpfung der Raupenplage.

Gut gekocht Wallwitz - Die besten Schülerküche Deutschlands kommen aus Wallwitz. 4 Mädchen der Schule „Am Petersberg“ gewannen gestern den Wettbewerb.

Bild Leser-Telefon HALLE
Telefon 0345 211 98 19
Telefax 0345 512 65 94
Anzeigen 0345 211 98 49
Abo-Service* 01805 22 17 72
E-Mail halle@bild.de

Stellenmarkt

Piening GmbH Personal-Service
Waisenhausring 16, 06108 Halle
Mitarbeiter Lager/Produktion
m/w ab sofort gesucht
PKW von Vorteil
☎ 0345/29 98 36-0
www.pieningmbh.de

Brandstifter bekamen hohe Strafen

Halle - Saftige Strafen für die Lauben-Zünder. Weil sie im Februar 2009 sieben Datschen in Schutt und Asche gelegt hatten, um die Spuren ihrer Diebstähle zu verwischen (rund 40 000 Euro Sachschaden), werden Daniel D. (22) und Dirk T. (23) jetzt ganz lange Blumen und Pflanzen vermissen. Das Landgericht Halle schickte den 22-Jährigen für vier Jahre und sechs Monate in den Knast. Sein Komplize - er hatte die Brandstiftungen im Prozess bis zuletzt gelehrt - muss sogar noch vier Monate länger brummen.

Halles verrückteste Aktion des Jahres

So GRÜN wird die Hochstraße

Halle - Unser Hochstraße wird zur Hochwiese!

Das ist die spektakulärste Aktion des Jahres! Am 30. Mai wird die Hochstraße für Autos gesperrt (BILD berichtete). Von 14 Uhr bis 22 Uhr dürfen sich hier nur Fußgänger und Radfahrer tummeln. Und die bewegen sich nicht etwa über ein schmuckloses graues Band, sondern über eine rollende (!) Grünfläche.

Gestern haben Mitarbeiter des Projektes „Händels grüne Oase“ den ersten Rasen verlegt. Nicht auf die Hochstraße, sondern in rund 100 Holzkästen, jeder 1x2 Meter groß und mit kleinen Rädern unten dran.

„Der Rasen steht den Hallensern dort zur freien Verfügung. Sie dürfen sich auf den Mini-Wiesen sonnen, darauf ein Picknick veranstalten... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, verrät Stadtmarketing-Chef Stefan Voß (44).

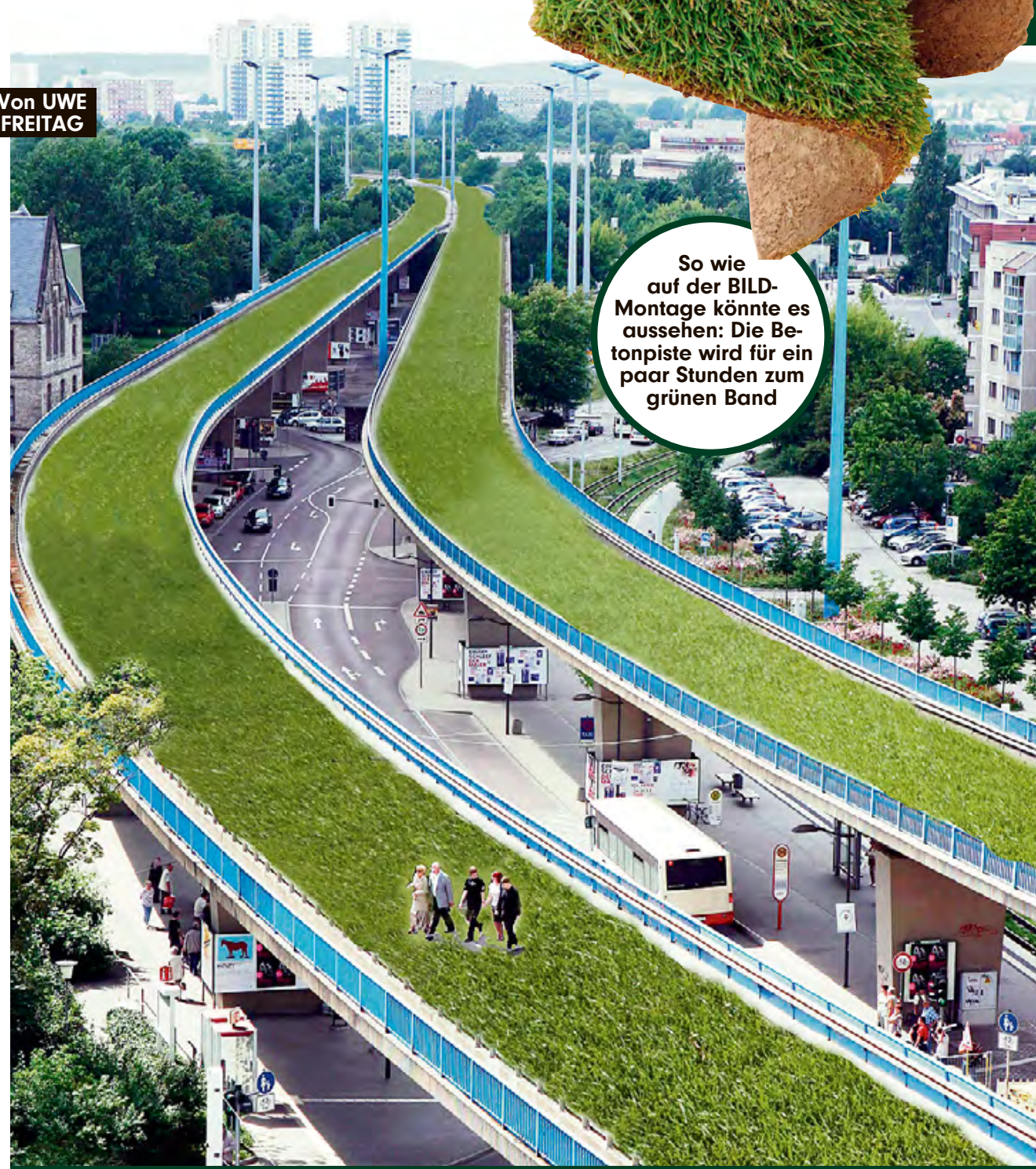
Das Beste: Wer will, darf sich als Erinnerung an den ungewöhnlichen Ausflugsort einen der rollenden Rasenkästen mitnehmen. Einzige Bedingung: Die grüne Oase darf nicht völlig aus dem Blickfeld der Hallenser verschwinden. Die kleinen Wiesenstücke dürfen fast überall in der Stadt verteilt werden, müssen aber weiterhin öffentlich sichtbar sein.

Andere Hallenser sollen die Rasenstücke dann aufspüren, fotografieren und ihre Aufnahmen ans Stadtmarketing schicken. „Wir hoffen natürlich, dass die Kästen von ihren neuen Besitzern gestaltet werden“, sagt Stadtmarketing-Mitarbeiter Knud Scheller (39). Gartenzweige, Lampions, Blumen... alles ist möglich.

Von Scheller kam der Anstoß zur grünen Hochstraße. „Ich dachte mir, Rollrasen müsste man auch wirklich bewegen können. So kamen wir schließlich auf die Idee mit den rollenden Kästen.“

Ein Rasenstück wiegt ungefähr 100 Kilo. Man kann die Kästen auch noch nach dem Hochstraßenfest beim Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (Efa) abholen.

Von UWE FREITAG



So wie auf der BILD-Montage könnte es aussehen: Die Betonpiste wird für ein paar Stunden zum grünen Band

Der Rollrasen wird von einer Firma aus Krositz (Sachsen) zur Verfügung gestellt

Mitarbeiter des Projektes „Händels grüne Oase“ bepflanzen gestern die ersten Kästen



Die sechs Kilometer lange Verbindung vom Riebeckplatz nach Neustadt wurde von 1968 bis 1971 gebaut



Stadtmarketing-Chef Stefan Voß begründet nach dem Markt jetzt die Hochstraße

Über die Betontrasse rollen täglich 50 000 Fahrzeuge

Die von 1968 bis 1971 erbaute Hochstraße ist der markanteste Abschnitt der sechs Kilometer langen Verbindung zwischen den Saalebrücken im Westen und der Franckestraße im Osten. Jeden Tag rollen 50 000 Autos darüber. Für die Straße wurden zahlreiche Häuser abgerissen. Die Bauarbeiten waren für die Hallenser ein Ereignis. Viele von ihnen spazierten sonntags zur Baustelle.

Neues Werk wurde im Technologie- und Gründerzentrum eröffnet

Halle - Die Kunststofffirma ThermHex Waben GmbH hat gestern im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) ihr Werk in Betrieb genommen. Die im Vorjahr gegründete Firma hat 1,5 Mio. Euro in die Anlage investiert, in der Wabenkerne für die Faser-

verbundindustrie hergestellt werden. Sie werden u.a. in der Automobil- und Luftfahrtindustrie eingesetzt. Die Produktion läuft momentan mit fünf Mitarbeitern. Mittelfristig sollen 15 neue Jobs hinzukommen, erklärte Geschäftsführer Jochen Pflug.

Polizeiruf-Kommissare ermitteln wieder in Halle

Halle - Klappe, die Zweite! Heute starten die Dreharbeiten für den neuen MDR-Polizeiruf 110 mit dem Arbeitstitel „Kapitalverbrechen“.



Zum zweiten Mal als Trio im Einsatz: Jaecki Schwarz (li.), Isabell Gerschke und Wolfgang Winkler

6 Mio. Euro für Halles neues Stadion

Halle - Jetzt geht es los! Gleich zwei Minister überbringen am Freitag den Fördermittel-Bescheid für den 17,5 Millionen Euro teuren Umbau des Stadions. Sportminister Norbert Bischoff (59, SPD) und Finanzminister Jens Bullerjahn (47, SPD) geben es Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados (62, SPD) schriftlich, dass das Land sechs Millionen Euro zu den Baukosten beisteuert.

Ehrenbecher für Volker ter Meulen

Halle - Der Hauptausschuss berät morgen über die Vergabe des Ehrenbeckers der Stadt. Nach BILD-Informationen soll der Preis dieses Jahr an den Virologen Professor Volker ter Meulen (76) gehen. Der Mediziner aus Würzburg war von 2002 bis 2010 Präsident der Leopoldina. Während seiner Amtszeit wurde die Gelehrten-Gesellschaft zur nationalen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Anklage gegen Waffen-Narr 10 Jahre Knast für Augenarzt mit der Flak?

Von T. SCHOLTZYSECK

Halle - Andreas F. (51) zählt zu Sachsen-Anhalts besten Augenärzten. Der Waffen-Narr ist Spezialist für ambulante OPs, leitete sogar eine Klinik. Doch wenn es nach dem Staatsanwalt geht, darf sich „Dr. Flak“ bald nur noch um die Augen seiner Mitgefängenen kümmern.



Pistolen, Sturmgewehre, 15 000 Schuss Munition - alles was der Arzt hortete, fällt unter das Kriegswaffenkontrollgesetz

Dass der Junggeselle ein Doppelleben als sammelwütiger Waffen-Freak führte, ahnte niemand seiner Mediziner-Kollegen. Bis Ermittlungen gegen einen Internet-Waffenhändler aus Berlin die Ermittler auf die Spur des Augenarztes führten.

Das „Lieblingsstück“ von „Dr. Flak“: eine originale erhaltene Flugabwehrkanone (Flak) der deutschen Wehrmacht. Für die Kanone (450 Schuss pro Minute, Granaten bis 5 Kilometer Entfernung) aus dem Jahr 1941 hatte der Augenarzt 19 000 Euro bezahlt. Die Kanone wurde sichergestellt, als die Polizei vor zwei Jahren die Waffenverstecke des Mediziners aushob. Die Beamten beschlagnahmten damals Maschinenpistolen, Sturmgewehre, 15 000 Schuss Munition und 200 Waffenteile (BILD berichtete).

Dr. Martin Steltner (50) von der Staatsanwaltschaft Berlin: „Gegen den Mann wurde jetzt Anklage wegen Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz erhoben.“ Heißt: „Dr. Flak“ drohen bis zu 10 Jahre Gefängnis.

Ein Polizeibeamter führt die Wehrmachts-Flak vor, die in der Garage von Andreas F. (51) beschlagnahmt wurde



Fotos: ARNO BURG/DPA



Jan (13/li.) und Janine (15) wollen, dass die Schulwege wieder sicher werden

Schulweg-Angst!

Jetzt reden die Schüler

Von C. LEOPOLD

Halle - FDB oder AKE - diese Buchstaben jagen Halles Schülern Angst ein. Denn diese Kürzel stehen für „Fick Die Bullen“ und die „Asiatische Kampf Elite“ - zwei

Jugendgangs, die vor allem im Süden Halles die Schulwege terrorisieren. Gestern berichtete BILD über die Attacken auf die Jungen und Mädchen des Elite-Gymnasiums „Latina“. Wegen Sanierungsarbeiten musste die Schule in den Süden umziehen. Seitdem gibt es Terror auf dem Schulweg. BILD traf vier verängstigte Schüler, die nicht er-

kannt werden wollen. DROHEN, ABZIEHEN, PRÜGEL! Das ist die Terror-Parole auf dem Schulweg. Jan (13/Name geändert): „Bei uns wird im Schnitt zweimal pro Woche jemand abgezogen. Kumpels von Schülern der 10. Klasse rennen hinter den Jungen her, zocken Bälle und Kohle ab.“ Gregor (12) erzählt: „Klar haben wir Angst. Seit 'nem Jahr ist es richtig schlimm.

Keine Ahnung, warum.“ Er weiß: „Besonders übel soll es an der Sekundarschule Kastanienallee, Schillerschule und Halle-Süd sein.“ Janine (15) hat Angst vor einer Mädchen-Gang: „Die FDB droht mit Schlägen, gibt 'nen Tag Zeit, um das Geld zu beschaffen. Hast du es nicht, gibt es Prügel.“

Pure Angst: Lena (12) geht nur noch in der Gruppe zur Schule

So berichtete BILD gestern

Pure Angst: Lena (12) geht nur noch in der Gruppe zur Schule

Foto: STEFFEN SCHIELHORN